

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 207.

Dienstag den 10. September 1878.

Erkenntnisse.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landes- als Präsidium in Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der Absätze 2 und 8 des in Nr. 35 des humoristischen Wochenblattes „Figaro“ ddo. Wien, 31. August 1878, auf der Seite 138 enthaltenen Aufsatzes mit der Ueberschrift „Authentischer Wortlaut der austro-türkischen Convention“; ferner der Inhalt des in derselben Nummer auf Seite 139 enthaltenen Aufsatzes mit der Ueberschrift „Klanc Briefe“ u. in der Stelle von den Worten „wäre recht traurig“ bis zum Schlusse das Vergehen nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 2. September 1878.

Schwaiger m. p.

Fellner m. p.

Der Schwurgerichtshof des k. k. Landesgerichtes Wien hat mit Urtheil vom 23. August 1878, Z. 26,665, mittelst welchem Mathias Simmer als verantwortlicher Redacteur der Zeitschrift „Das Vaterland“ des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G., rüchlich Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, begangen durch den Inhalt des in Nr. 154 der Zeitschrift „Das Vaterland“ vom 6. Juni 1878 unter der Aufschrift „Politische Ueber- sicht“ veröffentlichten Artikels schuldig erkannt wurde, in Gemäßheit des § 36 Pr. G. das Verbot der Weiterverbreitung des vorbezeichneten Aufsatzes ausgesprochen.

Wien, am 31. August 1878.

Derleth m. p.

(3830)

Nr. 6308.

Rinderpest.

Laut Ausweises des königl. ungar. Ministeriums für Ackerbau, Industrie und Handel vom 30. August, Z. 20,281, über den Stand der Rinderpest in Ungarn in der Zeit vom 14. bis 26sten August herrscht die Seuche in folgenden Orten, und zwar:

- in Schellenberg des Szebener Comitates,
- „ Nagy Disnób „ „ „
- „ Dubovacs „ Temeser „
- „ Szabova „ Szörenyer „

Im Hunyader Comitate in der Gemeinde Lupény ist die Rinderpest gänzlich erloschen.

Dies wird mit dem Beifügen allgemein bekannt gemacht, daß aus den verseuchten Comitaten die Ein- und Durchfuhr von Hornvieh aller Art, von Affällen und Rohstoffen dieser Thiere, von Heu, Grummet, Stroh u. dgl. nach und durch Krain unbedingt verboten ist.

Laibach am 6. September 1878.

k. k. Landesregierung.

(3675—3)

Nr. 1620.

Stiftungsplätze.

Der gewesene Professor und Weltpriester Franz Metello hat in seinem Testamente vom 1. Mai 1858 für sechs Landschullehrer in Krain, welche sich nach Aussprache ihrer vorgesetzten Behörde durch Sittlichkeit, Berufseifer, sorgfältige Pflege der slovenischen Sprache in den Volksschulen und durch Beredlung der Obstbäume vortheilhaft auszeichnen, sechs Geldprämien im derzeitigen Einkommensteuerfreien Betrage von je vierzig zwei (42) Gulden ö. W. gestiftet.

Zur Verleihung dieser sechs Stiftungsplätze pro 1878 wird hiemit der Concurs bis

30. September d. J.

mit dem Beifügen ausgeschrieben, daß diejenigen hiesländigen Landschullehrer, welche darauf Anspruch haben und sich darum bewerben wollen, ihre diesfälligen, gehörig belegten Gesuche innerhalb der obbezeichneten Bewerbungsfrist im Wege der vorgesetzten Bezirkschulbehörde zu überreichen haben.

Laibach am 24. August 1878.

k. k. Landeschulrath für Krain.

(3767—2)

Nr. 5643.

Kundmachung.

Mit Rücksicht auf die beginnenden Vorbereitungen für die am 31. Oktober 1878 stattfindende

sechshundvierzigste Verlojung der krain. Grundentlastungs-Obligationen

wird die Bornahme der Zusammenschreibung oder Zertheilung der bis Ende April 1878 zur Ver-

lofung angemeldeten krainischen Grundentlastungs-Obligationen, so wie ferner auch die Bornahme von solchen Obligationen-Umschreibungen, bei denen eine Aenderung der Nummern einzutreten hätte, für die Zeit vom 16. September 1878 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober d. J. verlostten Obligationen sistiert.

Laibach am 1. September 1878.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3764—3)

Nr. 623.

Widerruf.

Die Ausschreibung vom 1. Juli l. J., Zahl 459, insoferne sie die Besetzung der Lehrerstelle in Johannisthal betrifft, wird hiemit widerrufen.

Vom k. k. Bezirkschulrath Gurfeld am 29. August 1878.

(3774—3)

Schulenanfang.

An den städtischen Volksschulen, und zwar: an der I. und II. Knabenvolksschule, an der städtischen Mädchenschule und an der Ursulinen-Mädchenschule, beginnt das Schuljahr 1878/79 am 16. September.

Die Einschreibung findet am 13. und 14ten September statt: für die I. städtische Knabenschule im Pyrealgebäude, für die II. städtische Knabenschule im Schulgebäude in der Boiststraße, für die städtische Mädchenschule im Redoutengebäude und für die Ursulinen-Mädchenschule im Ursulinenkloster.

Ortschulrath der Stadt Laibach.

(3775—3)

Nr. 340.

Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1878/79 an der hiesigen Staats-Oberrealschule beginnt am 16. September 1878 mit dem h. Beistamte.

Die Aufnahme der Schüler findet am 12., 13. und 14. September in der Realschulkanzlei statt.

Neu eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder Stellvertreter zu erscheinen, den Tauf- oder Geburtschein und das Studienzeugnis vom letzten Semester, und wenn sie in die erste Klasse eintreten, das förmliche Schul- (Frequentations-) Zeugnis der Volksschule mit den Noten aus der Religionslehre, der Unterrichtssprache und dem Rechnen vorzuweisen, die Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. und den Schülerbibliotheksbeitrag von 35 kr. zu entrichten.

Am 13. und 14. September werden die Aufnahmeprüfungen in die erste Klasse, ferner alle Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen abgehalten werden.

Die Aufnahme in die mit der Realschule verbundene gewerbliche Fortbildungsschule beginnt Sonntag den 15. September und wird an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Laibach, den 5. September 1878.

Direction der Staats-Oberrealschule.

(3798—2)

Nr. 12,609.

Schotterlieferung.

Die Schotterlieferung für Gassen, Straßen und Plätze der Stadtgemeinde Laibach für die Jahre 1879, 1880 und 1881 wird im mündlichen Picitationswege beim Stadtmagistrate am 16. September 1878,

um 9 Uhr vormittags, hintangegeben. Picitations- und Lieferungsbedingungen liegen im Lokale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht auf.

Stadtmagistrat Laibach am 3. September 1878.

(3630—2)

Nr. 1154.

Brennholz-Lieferung.

Dienstag den 24. September 1878, vormittags 10 Uhr, wird beim k. k. Postamte in Laibach eine öffentliche Offertverhandlung wegen Sicherstellung des Bedarfes an vollkommen trockenem, gesundem und ungeschwemmtem Buchenscheiterholze, und zwar für das

Stadtpostamt von 105—Raum-Kubikmeter, Bahnhofpostamt „ 22.75 „ „

daher zusammen von 127.75 Raum-Kubikmeter, abgehalten werden.

Die Scheiterlänge muß 63 Centimeter, 2.2 Millimeter betragen; das Holz muß zum Stadt-, beziehungsweise Bahnhofpostamte gestellt, dort gemessen und in die Holzlege hinterlegt werden. Die Herren Lieferanten werden eingeladen, die schriftlichen Offerte beim gefertigten Postamte einzubringen und in denselben zu erklären, um welchen Betrag per Raum-Kubikmeter sie sich verpflichten, das obige Holzquantum in der bezeichneten Qualität rechtzeitig zu liefern.

Die zu übernehmende Verpflichtung bleibt aufrecht, jedoch die vollständige Ablieferung des Holzquantums ist von den Witterungsverhältnissen abhängig, daher nur jenes Quantum in Partien beizustellen ist, welches vom gefertigten Postamte jedesmal in zu bestimmenden Zeitabschnitten verlangt werden wird.

Hierauf wird besonders aufmerksam gemacht. Mit jedem Offerte ist im besonderen Beschlusse ein Badium von 40 fl. gleichzeitig einzusenden. Der Mindestanbot ist für den betreffenden Offerten sogleich bindend, für die Postanstalt jedoch erst dann, wenn vonseite des Stadtmagistrates Laibach die Bestätigung vorliegt, daß der geforderte Preis per Raum-Kubikmeter den Lokalverhältnissen angemessen ist.

k. k. Postamt Laibach am 27. August 1878.

(3800—1)

Nr. 2117.

Kundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

4000 Stück	13 mm	210 mm	breiten,	} weichen Latten in der Länge von vier Meter
2000	13	260	„	
2000	13	316	„	
1000	20	210	„	
2000	20	260	„	
1000	20	316	„	

für das Jahr 1879 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit einer 50 kr.-Stempelmarke und einem Badium von 10% des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind bis

15. Oktober 1878,

11 Uhr vormittags, in der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offertent die Bedingungen, welche in der Fabrikskanzlei zu jedermanns Einsicht aufliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche per Stück der einzelnen Gattungen zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowol in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein. Der Lieferpreis ist loco Fabrik verstanden, was ausdrücklich im Offerte zu bezeichnen ist.

Nach abgelaufenem Termine überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 6. September 1878.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik.

(3741—2)

Nr. 5926.

Offert-Ausschreibung

für 450 Kubikmeter Lärchen-Grundbalken an das Secarsenal in Pola.

Zur Sicherstellung der Lieferung von 450 Kubikmeter Lärchen-Grundbalken für das Jahr 1879 wird beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola am 17. Oktober l. J.,

vormittags 11 Uhr, eine kommissionelle Verhandlung über schriftliche Offerte abgehalten werden.

Die wohlversiegelten Offerte sind mit einem 50-Kreuzerstempel, mit der vollen Namensfertigung, der Angabe des Aufenthaltsortes und auf dem Umschlage mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von Lärchen-Grundbalken“ versehen, beim

k. k. See-Arsenalkommando in Pola längstens bis 11 Uhr vormittags des oben bezeichneten Verhandlungstages einzureichen.

Mit dem Offerte ist auch das fünfprozentige Badium von dem Werthbetrage der angebotenen Lieferung entweder in Noten oder Obligationen, letztere nach dem Börsenkurse berechnet, ferner das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch der Offerent für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, in einem besondern Umschlage beizubringen.

In dem Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offerent die besonderen Lieferungsbedingungen der vollinhaltlichen Offertausschreibung eingesehen hat und, im Falle derselbe Ersteher bleiben sollte, dieselben für den abzuschließenden Contract als bindend anerkennt.

Im telegrafischen Wege nach dem festgesetzten Einreichungstermine eingesendete Offerte, sowie alle Nachtragsangebote und Aufbesserungen, werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche auch in den abzuschließenden Vertrag aufgenommen werden, können aus der vollinhaltlichen Offertausschreibung beim k. k. See-Arsenalkommando und Stadtmagistrate in Pola, beim k. k. See-Bezirkskommando und der Börsendeputation in Triest, dem Stadtmagistrate in Villach, dann bei den Handels- und Gewerbekammern in Klagenfurt, Graz, Laibach, Fiume und Wien eingesehen werden, auch werden vollinhaltliche Offertausschreibungen den darum beim Arsenalkommando in Pola Anzufordern unter Kreuzband zugesendet werden.

Pola, im August 1878.

Vom k. k. See-Arsenals-Kommando.

Anzeigebblatt.

(3773—2)

Nr. 6748.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma L. E. Girsch & Comp. die exec. Feilbietung der der Karl Zwayer'schen Concursmasse gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 628 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus- und Zimmereinrichtung etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

23. September und die zweite auf den

7. Oktober 1878, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Karl Zwayer in der Gradischavorstadt mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 31. August 1878.

(3677—1)

Nr. 972.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird bekannt gemacht:

Mit Bezug auf die Edicte vom 26. Juni 1877, Z. 928, und 24sten Juli 1877, Z. 1062, wird die mit Bescheide vom 25. September 1877, Z. 1379, sistierte exec. dritte Feilbietung der den Johann und Franz Mahorčić'schen Erben gehörigen Realitäten, als: des Hauses in Rudolfs-werth sub Cons.-Nr. 212, geschätzt auf 3000 fl., des Ackers am Capitelberge, geschätzt auf 900 fl., sub Actf.-Nr. 26, und des Ackers beim Friedhof, im Schätzungswerthe von 100 fl., sub Actf.-Nr. 110 ad Stadt Rudolfswerth, reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagsetzung auf den

4. Oktober 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß bei dieser Feilbietung die Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe

hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können täglich hiergerichts in der Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 23. August 1878.

(3795—1)

Nr. 5545.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zadulnik von Zadulje die exec. Versteigerung der dem Anton Telauz von Ralitna gehörigen, gerichtl. auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 706 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagsetzung auf den

28. September 1878, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25sten Juli 1878.

(3640—3)

Nr. 9864.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Cerar, durch seine Vormünder Josef Zitterschlagger und Maria Cerar (durch Dr. Mosche) die mit dem Bescheide vom 27. März 1877, Z. 1354, auf den 12. Mai, 13. Juni und 14. Juli 1877 angeordnete, sohin mit dem Bescheide vom 26. Juli 1877, Z. 16,818, sistierte exec. Versteigerung der dem Franz Hočevar von Plaubüchel gehörigen, gerichtl. auf 2082 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

14. September, die zweite auf den

16. Oktober und die dritte auf den

16. November 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juni 1878.

(3581—3)

Nr. 5976.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Majz'schen Erben von Zirknitz (durch Herrn Dr. Den in Adelsberg) die exec. Versteigerung der der Frau Maria Milac von Zirknitz gehörigen, gerichtl. auf 2730 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 316/1, 343/1, 347/2, 372 und 485/4 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldbigen 231 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Oktober, die zweite auf den

2. November und die dritte auf den

4. Dezember 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtsstanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Juli 1878.

(3662—2)

Nr. 5621.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Hočevar von Großslaschitz (als Nachhaber des Martin Grabiser von Auersperg) die exec. Versteigerung der dem Josef Baudel von Blösch gehörigen, gerichtl. auf 2260 fl. geschätzten, ad Auersperg sub tom. II, fol. 311, Rectf.-Nr. 53 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. September, die zweite auf den

26. Oktober und die dritte auf den

28. November 1878, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtskolale mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großslaschitz am 21. August 1878.

(3755—3)

Nr. 4273.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu der mit dem Bescheide vom 1ten Juni 1878, Nr. 4273, auf den 24. August l. J. angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Andreas Stefe von Cegomca gehörigen, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Urb.-Nr. 619 vorkommenden, gerichtl. auf 300 fl. geschätzten Realität wegen den Johann und Leopold Pucher von Krainburg schuldbigen 300 fl. ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den

25. September l. J. anberaumten dritten exec. Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. August 1878.

(3604—3)

Nr. 7444.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Die mit dem Bescheide des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 28. Mai 1878, Z. 2364, und 1. Juni 1878, Z. 4240, bewilligten und mit diesgerichtlichen Bescheide vom 15. Juni 1878, Z. 5829 und 5830, auf den 2. August, 3. September und 8. Oktober 1878 angeordneten Feilbietungen der zur Concursmasse des Josef Gartner von Feistritz gehörigen, in den obbenannten Bescheiden verzeichneten Realitäten, sowie der ihm zustehenden, ebenfalls im obbezogenen Bescheide verzeichneten Besitz- und Genußrechte, werden wegen nicht erfolgten rechtzeitigen Ansehens wegen Bestellung eines Curators ad actum für unbekannt wo befindliche Tabulargläubiger auf den

18. September,

18. Oktober und

19. November 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang der obigen Bescheide und dem Bemerkten von amtswegen übertragen, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Anton Jenko, Georg Postjančić, Helena und Katharina Tomšić mit diesgerichtlichem Dekrete vom 30. Juli 1878, Zahl 7338, Herr Anton Znidarsić von Feistritz als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 6ten August 1878.

(3753-1) Nr. 4356.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekanntem Erben der Tabulargläubigerin Apollonia Koplar von Terjain hiemit erinnert: Es sei denselben in der Executions-sache des Karl v. Wurzbach gegen Johann Gregorez von Terjain poto. 197 Gulden 65 1/2 kr. s. A. zur Wahrung ihrer Rechte bei der auf den 20. September, 25. Oktober und 30. November 1878 angeordneten exec. Feilbietung der Realität ad Grundbuch der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 81 1/2, Rectf.-Nr. 81, und ad Grundbuch Lamberg'sches Canonicat Urb.-Nr. 63 Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm der Realfeilbietungsbescheid vom 15. Juli 1878, Z. 3654, zugestellt worden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 24ten August 1878.

(3754-1) Nr. 4258.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu der in der Executions-sache des Anton Polidar von Polica gegen Leopold Bucher von Krainburg mit dem Bescheide vom 10. Juni l. J., Z. 4258, auf den 23. August l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Curr.-Nr. 78 vorkommenden, gerichtlich auf 2560 fl. geschätzten Realität ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu der auf den 24. September l. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. August 1878.

(2728-1) Nr. 7040.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Senofsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen die Ortschaften Altdirnbach, Neudirnbach und Neverke die mit Bescheid vom 26sten April 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 6420 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 670 ad Senofsch auf den 2. Oktober 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. August 1878.

(3763-1) Nr. 4722.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Juni 1878, Z. 4722, bekannt gemacht, daß in der Executions-sache des Georg Thomashitsch von Waisach gegen Alex Collner von Kokriz zu der mit obigem Bescheide auf den 28. August 1878 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den 30. September l. J. bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. August 1878.

(3680-1) Nr. 10,212.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zum Edict vom 28. Juli l. J., Z. 8860, in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Maria, resp. Johann Venassi von Unterloitsch peto. 65 fl. 33 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 18. September l. J. zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten August 1878.

(3752-1) Nr. 4742.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern: Maria Lukan sen., Maria Lukan jun., Agnes Lukan und Maria Skofic verehel. Lukan, resp. deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes und Daseins, hiemit erinnert: Es sei für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der in der Executions-sache des k. k. Steueramtes in Stein (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) gegen Primus Lukan in Schmarza poto. 115 Gulden 40 1/2 kr. auf den 14. September, 18. Oktober und 22. November 1878 angeordneten executiven Feilbietung der Realität ad Grundbuch der Pfarrhofsgilt Stein sub fol. 121, Urb.-Nr. 153 bis 156 Herr Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, zum Curator ad actum bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 15. Juli 1878, Z. 3389, zugestellet worden.
K. k. Bezirksgericht Stein am 25sten August 1878.

(3683-1) Nr. 10,211.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edict vom 28. Juli 1878, Z. 8861, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Andreas Opoka von Niederdorf peto 82 fl. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 17ten August l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 18. September 1878 zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten August 1878.

(3726-1) Nr. 7021.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Thomas Koban von Kaltenfeld die exec. Feilbietung der dem Kaspar Bidrih von Dorn gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 332 und 334 ad Adelsberg peto. 165 fl. 19 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 2. Oktober, die zweite auf den 5. November und die dritte auf den 5. Dezember 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. August 1878.

(3646-1) Nr. 9739.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 5ten April 1878, Z. 2727, auf den 9. August 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Ps.-Nr. 73 gehörigen, auf 8470 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 23 und Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Loitsch wegen schuldigen 130 fl. 54 kr. s. A. auf den 23. Oktober 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 9ten August 1878.

(3667-1) Nr. 5545.

Reassumierung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Aerrars) die mit Bescheid vom 10. April 1878, Z. 2547, bewilligte und mit Bescheid vom 5. Juni 1878, Z. 3701, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Strah von Slovagora Ps.-Nr. 6 gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 340 vorkommenden Realität reassumiert und neuerlich auf den 19. September 1878, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 17. August 1878.

(3666-1) Nr. 5433.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz (als Vertreter des Mathias Grebenc'schen Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 2. Mai l. J., Z. 2904, auf den 17ten August 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität des Jakob Strah von Slovagora, sub Rectf.-Nr. 340, tomo III, fol. 225 ad Herrschaft Zobelsberg, auf den 19. September 1878, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 14. August 1878.

(3670-1) Nr. 3777.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht: Es werde die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 3. September 1877, Z. 4650, bewilligte und mit Bescheid vom 20. Oktober 1877, Z. 5590, fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Demser von Laß gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 63 ad Grundbuch Stadtdominium Laß reassumiert und auf den 5. Oktober 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Laß am 25sten Juli 1878.

(3435-3) Nr. 5217.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Rochus Brejc von Görjach die exec. Versteigerung der der Marianna Pacher von Freithof bei Zabor gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche des k. k. Bezirksgerichtes Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 1356 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 5. Oktober, die zweite auf den 6. November und die dritte auf den 6. Dezember 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1878.

(3620-1) Nr. 3010.

Erinnerung

an den Beklagten Martin Bene von Zaborst, resp. dessen allfällige Erben (unbekanntem Aufenthaltes).
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Beklagten Martin Bene von Zaborst, resp. dessen allfälligen Erben (unbekanntem Aufenthaltes), hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Metelko von Dule (durch Herrn Dr. Koceli in Gurkfeld) eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rüchlich der Realität sub Rectf.-Nr. 62c ad Gut Weizelbach infolge Erstigung und Gestattung der Einverleibung des diesfälligen Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung dieser Streitsache die Tagung auf den 24. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf des Klägers Gefahr und Kosten den Mathias Jaklic von Jarčevrh als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 7ten August 1878.

(3621-1) Nr. 3955.

Erinnerung

an den Beklagten Jakob Mlatar von Bründl, resp. dessen unbekanntem allfälligen Erben.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Beklagten Jakob Mlatar von Bründl, resp. dessen unbekanntem allfälligen Erben, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mlatar (durch Herrn Dr. Koceli in Gurkfeld) eine Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rüchlich der in Zaverh liegenden Weingartenrealität sub Berg-Nr. 14 ad Gut Neustein und Gestattung der Einverleibung seines Eigenthumsrechtes eingebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. September 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf des Klägers Gefahr und Kosten den Anton Pantovic von Zavratac als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 7ten August 1878.

Fanny Jugovic,

gepr. Lehrerin der italienischen Sprache, beginnt mit 16. September einen Coursus in der italienischen sowie auch in der französischen Sprache nach einer praktisch bewährten Methode mit sehr günstigen Bedingungen. Gefällige Anfragen Nr. 16 neu, III. Stock, am Rain. (3699) 4-3

Studenten

werden in Kost und Wohnung genommen. Für sorgsame Aufsicht wird garantiert. Beste Gelegenheit, gutes Deutsch zu lernen. Adresse: Frau Emma Meyer, am Rain Nr. 20. (3846)

Eine (3847) 3-1

Halbe- u. Viertel-Loge

im zweiten Range ist zu vermieten. Näheres in Kleinmayer & Bamberg's Buchhandlung.



Die seit 25 Jahren bestehende Fabrik der bestens anerkanntesten Wiener Glanzwits

zum „Anker“

hält Niederlagen zu Fabriks-Preisen in allen renommierten

Handlungen von Laibach, ebenso wird der Export nach Italien und der Levante von dort besorgt. (3844) 3-1

Gutes (3848)

Kosthaus

für Studenten zu erfragen in Franz Müller's Annoncen-Bureau in Laibach, Herrngasse 6.

Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (310) 98

Provinz-Kaufleute,

Lotto-collecteure und sonstige hiezu berechnigte Personen, die sich mit dem Verkauf von Ratenbriefen auf Lose, welche dem Gesetze vom 17. Juli a. c. entsprechen, befassen wollen, mögen ihre Offerte unter Chiffre „Ratenbriefe 1300“ an G. L. Daube & Co., Wien, ein-senden. (3610) 6-5

Seeben siehe S. 107 vom. 1877.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt v. Dr. Wissmann. Preis 1/2.

Wird zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten Nr. 11210

Med. Dr. Bisenz, Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzens-Ring 22. Vorzüglich werden die schwersten unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenz behandelt u. werden Medicamente besorgt.

Dr. Wissmann wurde durch die Ernennung zum amer. Honorar-Professor a. d. ausgezeichnet.

(2187) 100-47

Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 70 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Loge Nr. 62, II. Stock,

ist zu vergeben. Näheres aus Gefälligkeit beim Herrn R. J. Mann, Hauptplatz Nr. 2.

(3705) 6-2 **Krals verstärkten flüssigen Eisenzucker** in Flacons à 60 kr. verkauft **G. Piccoli,** Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

(3745) 3-2 In **M. Schaffers** Buchhandlung

sind sämtliche, in allen Lehranstalten eingeführte Schulbücher zu haben, und empfiehlt sich dieselbe bestens zur geeigneten Abnahme. Bestellungen werden schnellstens besorgt.

Laibach, 4. September 1878.

Rathausplatz Nr. 9.

(3686-1) Nr. 6080.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Frau Mathilde Kette, nun verehelichte Eller, Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. August 1878.

(3685-1) Nr. 6008.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindlichen Lorenz, Albert, Mathilde und Anton Kette zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. August 1878.

(3750-3) Nr. 4743.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den unbekannt Erben des Tabulargläubigers Johann Zepe von Jarše hiemit erinnert:

Es sei für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte bei der in der Executionsache des Karl v. Wurzbach gegen Mathias Plevel von Rodica pcto. 23 fl. 53 kr. s. N. auf den 21. September, 26. Oktober und 29. November l. J. angeordneten exec. Feilbietung der dem Mathias Plevel gehörigen, im Grundbuche des Gutes Abensfeld sub D.-Nr. 1, Extr.-Nr. 4 und des Gutes Strobelhof sub Rectf.-Nr. 40 B, Post-Nr. 13 vorkommenden Realität Hr. Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, zum Curator ad actum bestellt und ihm die Realfeilbietungsrubrik mit dem Bescheide vom 15. Juli 1878, Z. 3973, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 25ten August 1878.

(3733-1) Nr. 5687.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Mai 1878 mit Testament verstorbenen Georg Staudacher von Thal Nr. 17, gewesenen Handelsmannes in Kerklina, Gerichtsbezirk Krujak in der Militär-grenze, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 26. September 1878,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlen der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. August 1878.

Die Musikschule der philharm. Gesellschaft in Laibach

beginnt ihr neues Schuljahr mit 16. September 1878.

Der Unterricht umfaßt folgende Gegenstände: (3801) 3-2
Klavierspiel (Herr Josef Zöhrer und Herr Gustav Morawetz),
Gesang (Fräul. Clementine Eberhart u. Herr Gustav Morawetz),
Violinspiel (Herr Johann Gerstner und Herr Gustav Morawetz).
Ferner werden ein- bis zweimal wöchentlich Übungen im Ensemblespiel stattfinden, an welchen auch Nichtschüler der Anstalt gegen Entrichtung des Unterrichtsgeldes theilnehmen können.
Mündliche oder schriftliche Eintrittserklärungen werden entgegengenommen im Vereinslokale: Herrngasse, Fürstehof, II. Stock, links, und zwar am 14ten und 15. September, jedesmal von 11 bis 12 Uhr vormittags.
Das Unterrichtsgeld für jeden Gegenstand ist für Mitglieder der Gesellschaft auf 2 fl. per Monat und für Nichtmitglieder auf 3 fl. per Monat festgesetzt. Laibach, den 7. September 1878.

Die Direction der philh. Gesellschaft.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Grösse, als auch Specialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3776) 6-3 Laibach, Elefantengasse, Luckmann'sches Haus.

Kaiserl. königl. aussch. privil.



„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampf-bäder gebrauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Special-Marienhilferstrasse 38.
Niederlage in Laibach bei Herrn: **Eduard Mahr**, Parfumeur.
In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.
In Villach: **Mathias Fürst** Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1948) 20-14

(3757-1) Nr. 6223.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des k. k. Steueramtes in Krainburg gegen Leopold Buchar von dort für Maria und Theresia Pestatorin lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 30. Juli 1878, Z. 5382, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. August 1878.

(3756-1) Nr. 6222.

Bekanntmachung.

Die in der Executionsache des k. k. Steueramtes in Krainburg gegen Barthelma Blaschun von Waisach, Maria Blaschun von dort, Josef Prosen, Agnes Terbe, Georg Kerschitsch, Josef, Maria Blaschun von Waisach lautenden Realfeilbietungsrubriken mit dem Bescheide vom 30. Juli l. J., Z. 5386, wurden wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 31. August 1878.

(3687-1) Nr. 6337.

Bekanntmachung.

Unterm 27. l. Mts., Z. 6627, hat das hohe k. k. Landesgericht Laibach dem Johanne Butin von Podlipa wegen nachgewiesenen Fanges zur Verschwendung unter Curatel zu stellen befunden, und es wird demselben Matthäus Surca von Podlipa zum Curator bestellt.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. August 1878.

(3713-1) Nr. 6332.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Kirche zu Palfschitz (durch Anton Lenassi) gegen Anton Gschwandtner von Palfschitz zur Bormahme der dem Bescheide vom 23. Jänner 1878 angeordnet gewesenen und schon früher exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 9 1/2 ad Brem pcto. 38 fl. 11 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 24. September, 24. Oktober und 27. November 1878, jedesmal vormittags 10 Uhr, hiegegen angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Abelsberg am 13. Juli 1878.